

Niemanden zurücklassen- Lesen macht stark

Ob es der Vertrag für ein Handy, die Stellenanzeige in der Zeitung, der Sachtext im Geschichtsunterricht oder die Arbeitsanweisung auf einem Arbeitsblatt in der Schule ist – Lesen können ist die Voraussetzung für das Lernen in der Schule und für späteren beruflichen Erfolg. Um die Lesekompetenz unserer Schülerinnen und Schüler zu fördern und zu verbessern, nimmt unsere Schule am Projekt „Niemanden zurücklassen- Lesen macht stark“ teil.

In den Jahrgängen 5/6 ist eine Deutschstunde eine NZL-Lesestunde. Die Schülerinnen und Schüler erhalten für die Arbeit in diesen Stunden Lesemappen, in denen sie viele Tipps und Anregungen zum Lesen finden. Außerdem können sie hier alle Texte, die sie interessieren, sammeln. Die Lehrer begleiten den Leseprozess und ermöglichen eine individualisierte und differenzierte Leseförderung.

Das Projekt „Niemanden zurücklassen - Lesen macht stark“ wird in die Arbeit aller Fächer integriert. Es wird durch die rotierende Lesestunde unterstützt, in der die ganze Schule in einer weiteren Unterrichtsstunde pro Woche liest. Im Frühjahr werden regelmäßig Lesetests durchgeführt, um zu ermitteln, welche Schülerinnen und Schüler besondere Unterstützung benötigen.

Bestandteile des NZL- Projektzyklus:

1. Durchführung von Lernstandserhebungen zur Ermittlung von Schülern mit erhöhtem Unterstützungsbedarf
2. Lernprozessbegleitende Diagnostik durch gezielte Beobachtung
3. Lesekompetenztest (auch VERA) und Auswertung

Alle drei Schritte bilden die Grundlage für individualisierte Maßnahmen zur Förderung der Lesekompetenz.

Materialien, Tests und Auswertung sind im Internet unter www.nzl-lernnetz.de zu finden. Ferner gibt es im Lehrerzimmer einen NZL-Ordner mit den wichtigsten Informationen.